

Vorlage Nr. 263/06

Betreff: **Ausschreibung für eine Ablaufmessung auf der Kläranlage Rheine-Nord und Ergänzung der PO4-Fällung
Aufhebung eines Sperrvermerkes**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Haupt- und Finanzausschuss							Berichterstattung:		Herrn Dr. Kratzsch Herrn Schröer	
TOP	Abstimmungsergebnis					z.K.	vertagt	Verwiesen an:		
	Einst.	Mehr.	ja	nein	Enth.					

Betroffene Produkte

5401	Stadtentwässerung
------	-------------------

Finanzielle Auswirkungen

☒ Ja ☐ Nein

Gesamtkosten der Maßnahme	Finanzierung		Jährliche Folgekosten	Ergänzende Darstellung (Kosten, Folgekosten, Finanzierung, haushaltsmäßige Abwicklung, Risiken, über- und außerplanmäßige Mittelbereit- stellung sowie Deckungsvorschläge)
	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Beiträge)	Eigenanteil		
€ 75.000,00	€	€	☐ keine €	siehe Ziffer _____ der Begründung

Die für die o. g. Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel stehen

☒ beim Produkt/Projekt 6202-402 in Höhe von 75.000,00 € zur Verfügung.

☐ in Höhe von _____ **nicht** zur Verfügung.

Mittelstandsrelevante Vorschrift

☐ Ja ☐ Nein

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Haupt- und Finanzausschuss hebt den Sperrvermerk für das Projekt 6202-402 für die Ablaufmessung mit PO₄-Fällung für die Kläranlage Rheine-Nord in Höhe von 75.000,00 € auf.

Begründung:

Am Ablauf der Kläranlage Rheine-Nord ist der Phosphorgesamtgehalt – Grenzwert – mit 1 Milligramm/Liter Abwasser zu jeder Zeit einzuhalten. In den letzten 2 Jahren gab es Probleme, diese Vorgabe immer zu erfüllen. Es wird deshalb eine Indirekteinleiterüberwachung bei einschlägigen Firmen durchgeführt, um zu ermitteln, aus welchen Zuflüssen erhöhte P-Werte in die Kläranlage gelangen. Eine Zuordnung auf bestimmte Einleiter gestaltet sich allerdings äußerst problematisch. Dieses begründet sich durch die Tatsache, dass fast jede Einleitung eine Phosphatfracht beinhaltet. Nur eine Überlagerung überhöhter Zuflusskonzentrationen mit Phosphor bringt das Problem in der Kläranlage.

Da Grenzwertüberschreitungen bei der Ableitung des Abwassers auf der Kläranlage in die Ems immer mit einer Problematik bei der Abwasserabgabe einhergehen, ist das sichere Einhalten der Grenzwerte besonders dringlich.

Aus den vg. Gründen soll die vorhandene chemische PO₄-Fällung aufgerüstet und ergänzt werden. Zusätzlich ist vorgesehen, ab Ablauf der Kläranlage die Messstation aufzurüsten. Auch diese Maßnahme dient der Verbesserung und der Stabilisierung der Reinigungsleistung der Kläranlage.

Es wird darum gebeten, die Haushaltsmittel in Höhe von 75.000,00 € freizugeben.